

1. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass auch im Stadtgebiet Neumarkt Radverkehr, Fußverkehr und motorisierter Individualverkehr gleichberechtigt sein sollen und mit gleichem Aufwand (d.h. auch Kostenaufwand) berücksichtigt werden?

Mir geht es um eine gleichberechtigte und klimafreundliche Weiterentwicklung aller individuellen Möglichkeiten der Mobilität für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer, ÖPNV – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Neumarkter Stadtgebietes.

2. Werden Sie sich dafür einsetzen, den motorisierten Individualverkehr möglichst zu reduzieren um Schadstoffausstoß zu verhindern; Ressourcenverbrauch zu mindern und dem Klimawandel zu begegnen?

Individuelle Mobilität ist ein Grundrecht der Bürgerinnen und Bürger. Hier mit Verboten zu agieren halte ich für falsch. Im Übrigen sind diese auf kommunaler Ebene nur sehr eingeschränkt wirksam zu beschließen. Richtig ist umsetzbare Alternativen zum Individualverkehr voranzubringen. Mein Ansatz ist es daher nicht, mit Verboten zu agieren – insbesondere nicht beim Thema motorisierter Individualverkehr, der für die Menschen in unserer Region eine wichtige Bedeutung besitzt. Vielmehr geht es mir umgekehrt darum, durch entsprechende Anreize die Bürgerinnen und Bürger dazu zu animieren, auf klimafreundliche Formen des Autos/Motorrads zu setzen oder ganz/teilweise auf das Fahrrad bzw. den ÖPNV umzusteigen.

3. Werden Sie sich für eine einladende Radinfrastruktur in Neumarkt einsetzen, wie es in der Broschüre des Bundesministeriums empfohlen wird mit Radwegen im Seitenraum in Regelbreite nach der jeweils aktuellen ERA?

Broschüren des Bundesinnenministeriums können hilfreiche Tipps beinhalten, sehen aber nicht die örtliche Situation in Neumarkt. Wo möglich und praktikabel, sollten diese umgesetzt werden. Der Verkehrsausschuss sollte hier mit einbezogen werden.

4a. Werden Sie sich für geeignete und DIN- bzw. Empfehlungs-konforme Abstellanlagen in ausreichender Menge in der Neumarkter Innenstadt einsetzen?

Ja, wo praktikabel und umsetzbar.

4b. Unterstützen Sie die Einrichtung einer geschützten Fahrradparkgarage mit offenen und Zugangskontrollierten Abstellplätzen im neu zu gestaltenden Areal um das Hochschulgebäude und die Abtsdorfer Gasse?

Ich unterstütze eine optisch, praktisch und zahlenmäßig passende Lösung für Fahrräder in diesem Bereich. Fahrradparkgaragen gibt es in vielen Ausführungen, aus Ihrer Frage kann ich jedoch nicht erkennen, welche davon Sie meinen.

4c. Unterstützen Sie die Einrichtung von Fahrradboxen insbesondere für Radtouristen, in denen Fahrräder auch mit Gepäck während des Aufenthaltes in Neumarkt sicher untergebracht sind?

Ja, diese könnten z.B. am Volksfestplatz angesiedelt sein, da dort ein größerer Platzbedarf herrscht. Durch eine bessere ÖPNV-Anbindung (z. B. Pendelbus Innenstadt-Volksfestplatz) wäre dies auch eine praktikable Lösung.

5. Sind Sie bereit, solche Flächen zugunsten der Radverkehrsanlagen umzuwidmen, insbesondere auch dann, wenn Fahrbahnbreiten reduziert oder Parkplätze aufgegeben werden müssen?

Das kommt auf die Flächen und jeweiligen örtlichen Gegebenheiten an.

6. Werden Sie sich als Oberbürgermeister dafür einsetzen, dass im Haushalt der Stadt Neumarkt der Radverkehr einen eigenen Titel bekommt, damit auch hier die Unterstützung des Radverkehrs deutlich wird.

Die Unterstützung des Radverkehrs wird nicht durch einen Titel im Haushaltsplan deutlich, sondern durch eine in Zukunft viel stärkere Aktivierung und Zusammenarbeit von Fahrradbeauftragten, Verkehrsreferenten und Verkehrsausschuss.

7. Sind Sie bereit, dem Vorbild anderer Städte zu folgen und zusammen mit der Stadtverwaltung, den Teilnehmenden am Jour Fix Radverkehr, dem Referenten des Stadtrates für Sicherheit, Ordnung und Verkehr und anderen interessierten Gruppen einen verbindlichen Maßnahmenplan zu erstellen, in dem die Radverkehrsprojekte mit Dringlichkeit, Zeitrahmen und Kosten festgelegt werden?

Ja

8. Werden Sie den Radverkehrsbeauftragten der Stadt Neumarkt so einsetzen, wie es in dem Merkblatt der AGFK Bayern (siehe Anlage) vorgesehen ist und ihn dementsprechend bei allen Belangen der Stadtplanung und der Verkehrsplanung mit einbeziehen und dessen Anregungen berücksichtigen?

Ja

9. Werden Sie sich, wie es in anderen Städten schon etabliert ist; für eine Stellplatzsatzung der Stadt Neumarkt einsetzen, die für Fahrräder, Lastenräder und Fahrräder mit Anhängern bei öffentlich und privat genutzten Gebäuden ausreichend Stellplätze vorsieht und, wie bereits früher von der Stadtverwaltung vorgeschlagen, die Zahl der erforderlichen Stellplätze erhöht, um den Parkdruck von öffentlichen Straßen und Plätzen zu nehmen

Da dies teilweise bereits bei privaten Bauten geschieht, halte ich eine Satzung momentan für nicht nötig. Eine Empfehlung würde ich befürworten.

10. Werden Sie sich als Oberbürgermeister dafür einsetzen, dass wie im aktuell gültigen Bebauungsplan vorgesehen, der östliche Teil der Siemensstraße für den Kraftverkehr geschlossen wird, um so eine Umweg-freie Führung des Radverkehrs an diesem Knotenpunkt zu ermöglichen

Hier verweise ich auf die Bausenatssitzung vom 11.10.2022, in der Folgendes beschlossen wurde:

Die Variante 3.4 ist aus fachlicher Sicht von Seiten der Stadt und Fa. Dehn die zu bevorzugende Variante. Die Hans-Dehn-Straße ist annähernd so angeschlossen wie jetzt. Die Kreuzung wird mit Schranken und einer Ampelanlage ausgestattet. Die Ampelanlage wird jedoch nur aktiviert, wenn ein Zug kommt. Ansonsten ist die Ampelanlage aus. Die Kreuzung bleibt im Wesentlichen wie jetzt erhalten, mit zwei Ausnahmen: Die Siemensstraße muss zur Einbahnstraße in Richtung Hans-Dehn-Straße geändert werden. Dies ist erforderlich, da es sonst zu Konflikten bei den Schleppekurven von abbiegenden Fahrzeugen vom Kreuzungsbereich in die Siemensstraße kommen wird. Außerdem muss der Geh- und Radweg an der Ingolstädter Straße etwas von der Kreuzung wegverlegt werden. Dies ist erforderlich, damit der Räumbereich in der Kreuzung freigehalten werden kann. Die Fa. Schattauer bekommt eine neue Zufahrt zu ihrem Grundstück an der Ingolstädter Straße nach der Kreuzung.

11. Werden Sie sich als Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt dafür einsetzen, bei der Instandsetzung der nördlichen Ingolstädter Straße den Radverkehr in Regelbreite im Seitenraum zu führen, damit hier die Voraussetzungen für eine einladende Radverkehrsstruktur gegeben sind?

Bei Sanierungen sollte grundsätzlich eine optimale Struktur für alle Verkehrsteilnehmer geschaffen werden.

12. Werden Sie Sie sich dafür einsetzen, dass wie im Integrierten Gesamtverkehrskonzept vorgesehen, die Stadt Neumarkt auf alle Zweirichtungsradwege (z.B. Freystädter Straße, Amberger Straße, Rittershofer Straße) verzichtet, da diese auch die gefährlichste Führung des Radverkehrs sind? (Integrierter Gesamtverkehrsplan Seite 9)

Es wird nicht sofort möglich sein, sämtliche Zweirichtungsradwege aufzulösen, da man auch hier auf örtliche Gegebenheiten Rücksicht nehmen muss.

13. Befürworten Sie dort, wo für Haupttrouten des Radverkehrskonzeptes keine ausreichend einladenden Radwege eingerichtet werden können, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h?

Diese zu definieren, würde ich im Verkehrsausschuss erst einmal benennen und zur Diskussion stellen.

14. Befürworten Sie eine 20 km/h-Zone in der Neumarkter Altstadt, insbesondere in der Oberen und Unteren Marktstraße?

30 km/h sind gegenwärtig passend. Für die Zukunft kommt es jedoch auf die weitere Entwicklung der Altstadt an.

15. Planen Sie als Oberbürgermeister, die Sanierung der Oberen und Unteren Marktstraße mit Ausweitung der Fußgängerzone in Ihrer nächsten Amtsperiode?

Für den Bereich der Innenstadt gilt es, den sich derzeit in vielen Kommunen ab-zeichnenden langsamen Wandel genau zu beobachten. Der Trend geht nämlich vielerorts weg von der reinen Einkaufsstadt hin zu einer attraktiven Innenstadt als Aufenthaltsort mit entsprechenden Dienstleistungen. Dies gilt auch für die Verbesserung des Bodenbelags in der Hallertorstrasse, die zeitnah angegangen werden muss. Auch muss der Bereich vor den Rathaus muss zügig angegangen werden, versenkbare Boller oder andere technische Möglichkeiten müssen ein unberechtigtes Durchfahren verhindern.